



# Zur Doppelmoral in der Diskussion GEWALT – POLIZEI – GEWALT

Die fortgesetzten Angriffe auf Angehörige der Polizei, der feige Hinterhalt in Dietzenbach auf Feuerwehr und Polizei, antirassistische Diskussionen, die in Gewalt gegen die Polizei münden.

## ■ „Ganz Stuttgart hasst die Polizei.“

Diese Entwicklung ist im Lichte des BKA-Bundeslagebild unerträglich. In diesem ist belegt, dass die Steigerungsrate bei Angriffen auf Polizeibeamtinnen und -beamte in Hessen mit 132 Prozent (kein Druckfehler) so hoch ist wie in keinem anderen Bundesland. Das beschreibt jedoch nur die Anzahl. Auch die Qualität der Angriffe ist unerträglich geworden.

Schluss damit! Es muss ein Ruck durch Deutschland gehen! Es muss ein Ruck durch Hessen gehen!

Wir fordern die Politik, Medien und Gesellschaft dazu auf, Einigkeit im Kampf gegen Gewalt gegen Beschäftigte der Polizei zu zeigen. Gewalt gegen

Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte muss über alle politischen und gesellschaftlichen Grenzen hinweg geächtet werden. Wir beobachten bereits seit einiger Zeit, dass der politische Schlagabtausch oftmals auf dem Rücken der Polizeibeschäftigten ausgetragen wird. Dabei vergessen viele, dass in diesen Uniformen Väter, Mütter, Brüder, Schwestern, Ehemänner und -frauen stecken, die ihren Kopf tagtäglich 24/7 für Sicherheit und Ordnung in unserem Land, in unserer Gesellschaft hinhalten. Das belastet die Menschen, die sich für diesen Beruf entscheiden. Ein Leben lang! Die Polizeizulage wirkt noch nicht ein Leben lang. Da hier noch Luft nach oben ist, wird hiermit um Nachschlag gebeten.

Die Hemmschwelle für Angriffe auf die Polizei ist im freien Fall. Der Schutz der Polizei ist nicht mehr gegeben. Vergessen wird dabei auch, dass die Polizei auch Menschen aus Politik, Justiz und Medien und – nicht zuletzt – auch die Menschen schützt, die sich nicht selbst gegen gewalttätige Angriffe zur Wehr setzen können. Bürgerinnen und Bürger, die ein Recht auf Schutz in unserer Gesellschaft haben.

Vergessen wird dabei auch die Macht der Worte. Die Polizei steht wie – KEINE ANDERE BERUFSGRUPPE – für den Staat und staatliches Handeln. Mit der Vergiftung der Sprache in der Diskussion entwickelt sich ein Klima, in dem es vergleichsweise kleinen, kriminellen, staatsfeindlichen Gruppen gelingt, friedliche Demonstrationen,

die vom Versammlungsrecht geschützt sind, zu okkupieren. Aus der Demonstration heraus begehen sie ihre Straftaten und muten den friedlichen Menschen ihre Anwesenheit zu. So wird Antifaschismus zum Synonym für Polizeifeindlichkeit.

Die Polizei wird die gesellschaftlichen Probleme nicht lösen können. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht mehr weiter aufgeschoben werden darf. Der überwiegend größere Teil der Bevölkerung steht der Polizei bei. Diese Mehrheit der Bevölkerung hat jedoch kein Sprachrohr, da extremistische Gruppen, Kriminelle und ihre Handlungen die Schlagzeilen bestimmen.

Die Politik muss nun Signale setzen. Angriffe auf die Polizei sind kein Kavaliersdelikt. Das Strafmaß ist das Maß der Dinge. Wenn es noch nicht abschreckend genug ist, dann bitte ich hiermit um Nachschlag.

Erziehung und Bildung sind essenziell. Essenziell für gemeinsame Werte und gewaltfreien Umgang miteinander. Gewalt darf niemals zur Durchsetzung individueller Interessen zum Erfolg führen. Rechtskunde, Ethik und Wertevermittlung gehören in die Schule und in jede Form des Dialogs. Das gilt auch für Seiteneinsteiger in

> Landesvorsitzender  
Engelbert Mesarec

unsere Gesellschaft. Eine Mammutaufgabe für Politik und Gesellschaft. Es ist an der Zeit, damit anzufangen.

Die unabhängige Justiz muss Signale setzen und Wege finden, um schnell und konsequent Angriffe auf die Polizei zu ahnden. Gewalttäter – auch im Deckmantel der Meinungsfreiheit und des Antifaschismus – müssen spüren, dass Gewaltfreiheit Minimalkonsens ist. Wer dagegen verstößt, ist kein Demokrat, sondern einfach nur kriminell. Wer vor Gericht kommt, muss merken, dass es ernst wird und Opfer haben ein Recht darauf, ernst genommen zu werden.

Deshalb appelliere ich an die Vertreter der Medien. Gebt der schweigenden Mehrheit eine Stimme, eine Plattform, Sendezeit, Platz auf der Zeitungsseite. Extremistische und kriminelle Handlungen dürfen nicht verharmlost werden.

*Euer Engelbert Mesarec*

### Impressum:

Redaktion:  
Alexander Glunz (V. i. S. d. P.)  
DPoIG-Landesgeschäftsstelle:  
Otto-Hesse-Straße 19/T3  
64293 Darmstadt  
Tel. 06151.2794500  
Fax 06151.2794502  
E-Mail: glunz@dpolg-hessen.de  
ISSN 0723-1830

Namentlich, als Kommentar oder anders gekennzeichnete Veröffentlichungen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der DPoIG Hessen wider.



Kraus-Maffei Wegmann stellt den Dingo 2 unter anderem als Polizeiversion her.

## Ausschreibung für die Bereitschaftspolizeien Sonderwagen 5

Der Sonderwagen 4 soll bei der Bundespolizei und den Bereitschaftspolizeien der Länder durch einen Nachfolger ersetzt werden. Die Ausschreibung läuft. Neben anderen Herstellern ist auch die Firma Rhein Metall mit ihrem Model Survivor R im Rennen. Wie die DPoIG Hessen erfahren hat, hat sich auch die Firma General Dynamics mit dem Model Egal 6x6 um die Ausschreibung beworben.

In Deutschland werden Fahrzeugwiderstandsklassen mit den Kürzeln VR1 bis VR7 versehen.

Die Zertifizierung der Widerstandsklassen erfolgt durch die Beschussämter.

Die Widerstandsklasse VR7 bezeichnet zum Beispiel den Beschuss aus 10 Metern Entfernung mit 7,62 x 51 NATO-Hartkernmunition.

Vielen Kollegen werden die älteren Mercedes-W126-S-Klasse-Modelle noch bekannt sein, welche früher zur Begleitung der Geldtransporte der Landeszentralbanken eingesetzt waren und dann durch Toyota Land Cruiser abgelöst wurden. Auch die zivilen Fahrzeuge, welche bei den Personenschutzkommandos eingesetzt werden und über eine beson-

dere Schutzklasse verfügen, dürften vielen Polizeibeschäftigten kennen.

Aber auch im militärischen Bereich gibt es solche Fahrzeuge, welche ähnliche Anforderungen erfüllen. Das Fahrzeug Egal von General Dynamics wurde unter anderem bei Auslandseinsätzen der Bundespolizei eingesetzt und ist mit einer polizeispezifischen Lackierung jetzt im Inland im Einsatz.

Das Fahrzeug LAVP Euek 6.1 wird auch als geschütztes Einsatzfahrzeug 2 – Luftsicherheit (GEF-2 LuSi) geführt und zum Schutz von Flughäfen eingesetzt. Es handelt sich um einen Mercedes-Benz-Geländewagen, der entsprechend aufgerüstet wurde, um die notwendige Schutzklasse zu erreichen. Bei der Bundeswehr wird das Fahrzeug als Enok geführt.

Aber auch Kraus-Maffei Wegmann hat mit dem Model Dingo 2 Polizei ein sondergeschütztes geländefähiges Fahrzeug im Angebot. Dieses wird in ähnlichen Varianten bereits in Krisengebieten eingesetzt. Auch andere Fahr-

zeughersteller in Europa und Übersee haben entsprechende Polizei-„Panzer“ im Angebot.

Gerade vor dem Hintergrund ständiger terroristischer Bedrohungen ist die Ausstattung der Polizei mit geschützten Fahr-



> Der Survivor R, hier mit dem DPoIG-Landesvorsitzenden, wurde bereits auf der Landeshauptvorstandssitzung in Bensheim den DPoIG-Funktionären präsentiert.

zeugen notwendig und schon überfällig.

Fraglich ist, ob es reicht, diese bei den Bereitschaftspolizeien anzusiedeln. Ein Vorhalten in der Fläche ist besonders unter dem Gesichtspunkt der Notfall-Interventions-Teamlagen (NIT) möglich. Würde man in Hessen eine Ausflächung in jedes Präsidium vorsehen, könnte das Fahrzeug von einer zentralen Stelle aus schnell und effektiv eingesetzt werden. Jedoch spielt hier natürlich das Geld eine wichtige Rolle. Fahrzeuge dieser Art sind entsprechend teuer, was nicht zuletzt an der geringen Stückzahl liegt, in welcher sie produziert werden. Zwischen 300 000 und 500 000 Euro liegt der Stückpreis je nach Ausstattung.

Dafür wird aber auch einiges geboten. Neben dem Schutz vor Geschossen ist auch ein Schutz vor Minen oder USBVs möglich. Allradantrieb ist eine



© GDELS

> Der Egal 6x6 von General Dynamics wird u.a. bereits bei der Bundeswehr im Sanitätsdienst genutzt.

Selbstverständlichkeit. Je nach Größe können verschieden viele Personen oder auch Verletzte auf Tragen transportiert werden.

In anderen Bundesländern sind entsprechende Fahrzeuge schon im Einsatz. So hat Hamburg und auch das SEK Essen (NRW) den Survivor schon beschafft.

Die beiden im Verfahren befindlichen Fahrzeuge Survivor R von Rheinmetall und der Egal 6x6 von General Dynamics haben beide jeweils ihre Vorzüge.

So bewirbt Rheinmetall den Survivor R als basierend auf einem Großserienfahrzeug der MAN, Schadstoffarm nach neuestem Euro-6-Stand. Der Innenraum hat ein Volumen für

bis zu zehn Personen unter besonderem Schutz. Auch der modulare adaptierbare Zusatzschutz wird als Vorteil genannt.

General Dynamics sieht die Vorteile des Egal 6x6 in seiner Wendigkeit aufgrund der Lenkung der 3. Achse. Besonders durch Komfort für Fahrer und Besatzung unter Schutzbedingungen soll der Egal punkten. Geringe Einstiegs- und Beladehöhe als auch Kompakte Bauweise unter anderem durch schmale Fahrzeugbreite zeichnen das Sonderfahrzeug aus. Einsatzerfahrung konnte das Modell bereits in Afghanistan sammeln.

Wir sind gespannt, welches Modell das Rennen macht.

Nach dem DPoIG-Motto: „Das Beste ist gerade gut genug“, warten wir das Ergebnis der Bundesausschreibung ab und hoffen, Hessen folgt.

*Alexander Glunz*

## Harald Schneider, Integritätsbeauftragter der Polizei Hessen

Die Integrität der Polizei ist von herausragender Bedeutung für unser Land. Der Beleg ist aus unserer Sicht bereits darin erbracht, dass es bei 70 zu prüfenden Sachverhalten nur in sechs Fällen (bei etwa 14 000 Polizistinnen und Polizisten) zu Entlassungen kam. Wir, die DPoIG Hessen, haben von Anfang an betont, dass es kein rechtes Netzwerk oder rechte Tendenzen innerhalb der Polizei gibt, auch wenn diese Gewissheit nicht durch alle Berufsvertretungen geteilt und es in polizeifeindlichen Kreisen gebetsmühlenartig wiederholt wurde.

Wir haben ebenfalls von Anfang an auf proaktive Maßnahmen in Richtung der Kolleginnen und Kollegen gesetzt, um Stressbelastungen und aufkeimendem Zynismus im Sinne einer offenen Fehlerkultur entgegenzuwirken.

Warum also einen Integritätsbeauftragten, warum Harald Schneider?

Ein Integritätsbeauftragter hat nicht nur die Schlüsselaufgabe, ein Netzwerk zur wertekonformen Weiterbildung, Beratung und Kommunikation zu bilden. Die zutiefst belasteten Kolle-

ginnen und Kollegen, die ins Visier der Ermittlungen geraten sind, haben es verdient, dass sich jemand darum kümmert, wieder gut und vorbehaltenlos in die Organisation integriert zu werden.

Harald Schneider hat sich wie kaum ein anderer Vertreter des höheren Dienstes für diese wichtige Aufgabe empfohlen, da er auch bei den Polizistinnen und Polizisten, gerade auch in schwierigen Situationen, einen guten Ruf genießt.

... Weil er der richtige Mann für die richtige Aufgabe ist ...



© HMdIS

> Harald Schneider

Wir beglückwünschen daher Peter Beuth zur Entscheidung, Harald Schneider als Integritätsbeauftragten einzusetzen und sichern ihm unsere uneingeschränkte Unterstützung zum Wohl unserer Kolleginnen und Kollegen zu.

*Engelbert Mesarec*





# Gut gemacht Herr Minister !

„Ihr seit ja nur am Meckern“, wird den Gewerkschaften oft nachgesagt. Aber das stimmt nicht, da wo man loben kann, tun wir es, aber da wo Fehlentwicklungen auftreten, kritisieren wir auch.

Nun loben wir:  
Gut gemacht Herr Minister!  
Der Umgang mit den Beschäftigten in den Hochphase der Pandemie war gut und hat Wirkung gezeigt. Die unbürokratische Ermöglichung von Homeoffice, die besondere Rücksichtnahme auf Risikogruppen, die Möglichkeit der Krankschreibung über drei

Tage auch ohne Attest sowie die Alarmbereitschaft für den Schichtdienst waren gute und effektive Mittel, die Mitarbeiter der Polizei vor dem Virus zu schützen. Gleichzeitig haben sie die Einsatzfähigkeit der Polizei in dieser brisanten Zeit aufrecht erhalten.

Auch dass dieses hessenweit relativ einheitlich geschah, ist gut und sinnig gewesen.

Leider läuft es bei der Rücknahme der beschriebenen Maßnahmen nicht ganz so einheitlich und gut, aber das ist ein anderes Thema.



© Hessischer Landtag

> Peter Beuth

Hier sei nun für das Innenministerium und das Landespolizeipräsidium mal eine Lanze gebrochen und ein gutes Zeugnis ausgestellt.

## > Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

*Der Landesvorstand der DPoIG Hessen gratuliert seinen Mitgliedern, die Geburtstagskinder des Monats Juli und August sind.*

Aus Gründen des Datenschutzes verzichten wir auf die individuelle Veröffentlichung von Namen und Alter.

*Unseren erkrankten Kolleginnen und Kollegen wünschen wir eine baldige gute Genesung und keine bleibenden gesundheitlichen Schäden!*

*Der Landesvorstand wünscht allen Dienst- und Gewerkschaftsjubilaren Glück, Gesundheit, viel Erfolg und alles Gute!*



© DPoIG Hessen

## „Witzig“

*Der Vater sagt zum Sohn: Sohn, ich muss dir was sagen. Du wurdest adoptiert.  
Sagt der Sohn: WAS! Ich will sofort meine echten Eltern kennenlernen.  
Darauf der Vater: Wir sind deine echten Eltern! Und jetzt mach dich fertig, du wirst in 20 Minuten abgeholt.*

## „Zitiert“

*Nur dem friedlichen Bürger gebührt von seiten der Gesellschaft Schutz.*

Georg Büchner, Autor